

SWR - Bestenliste

Juli/August 2015

Die unten aufgeführten 26 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie "möglichst viele Leser und Leserinnen" wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für die beiden Monate Juli/August folgendes Resultat (in Klammern die Position der Juni-Bestenliste):

1. **HILARY MANTEL: Von Geist und Geistern** 89 Punkte
(-) Autobiografie. Aus dem Englischen von Werner Löcher-Lawrence. DuMont Buchverlag, 240 Seiten, € 19,99**

"Es gibt zwei Sorten Autobiografien: diejenige, die das Gedächtnis des Schreibenden aufräumt, und diejenige, die es aufsprengt. Hilary Mantels Lebenserinnerungen gehören zur zweiten Sorte. Die Verfasserin hinreißend kluger Romane zeigt sich furchtlos, hellsichtig und unbestechlich, auch wenn der Blick sich auf die eigene Person richtet." (Julia Schröder)

2. **CHARLES HALDEMAN: Der Sonnenwächter** 87 Punkte
(-) Roman. Aus dem Amerikanischen von Egbert Hörmann und Uta Goridis. Metrolit Verlag, 335 Seiten, € 25,00**

Der Poet und Verleger Rainer Maria Gerhardt - einer der wenigen, die schon in den späten 40er Jahren in Deutschland begannen, die amerikanische Avantgarde zu entdecken. Er war depressiv und brachte sich mit 28 Jahren um. Er ist heute weitgehend vergessen. - Sein Leben als Roman, davon erzählt, kaum kaschiert, „Der äSonnenwächter“ von Charles Haldemann.

3. **RALF ROTHMANN: Im Frühling sterben** 60 Punkte
(-) Roman. Suhrkamp Verlag, 234 Seiten, € 19,95*

"Man liest Ralf Rothmanns neuen Roman über eine Freundschaft, die vom Bösen überrollt wird, unter Hochspannung und voller Bewunderung für die Nähe zu den Protagonisten. ‚Im Frühling sterben‘ ist fraglos eine der wichtigen, aufregenden Neuerscheinungen der Saison und zugleich eine moralische Herausforderung. Mit Fug und Recht kann man sagen: Mit ‚Im Frühling sterben‘ ist die Nach-Grass-Ära kraftvoll eingeläutet worden, gerade weil der Vatemord, symbolisch gesprochen, nicht stattfindet." (Ina Hartwig)

4. **FRANK WITZEL: Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969** 35 Punkte
(-) Roman. Matthes & Seitz Berlin, 800 Seiten, € 29,90***

„Kann man in Wiesbaden-Biebrich die RAF gründen? Und eignet sich der Spielzeugladen von Frau Maurer wirklich als Ziel im bewaffneten Kampf? Frank Witzel beschreibt auf gut 800 Seiten die Pop-Sozialisation der frühen 70er Jahre. „Hier werden sämtliche Bewusstseinsfasern der Siebzigerjahre unter die Lupe genommen, zerlegt und neu zusammengesetzt. ... Dies ist keine Saisonware. Dies ist ein Roman mit Langzeitwirkung.“ (Helmut Böttiger)

- 5. PHILIPPE JACCOTTET: Sonnenflecken, Schattenflecken** 33
(8.-9.) Gerettete Aufzeichnungen 1952 – 2005 Punkte
Aus dem Französischen von Elisabeth Edl und Wolfgang Matz.
Hanser Verlag, 272 Seiten, € 22,90**
- „Geräusch des Meeres bei Nacht: dumpfer Trommelschlag im Regen.“ Der 1925 in der Schweiz geborene Dichter wurde im vergangenen Jahr in die ehrenvolle Klassikerbibliothek der Plejaden aufgenommen. Jetzt erscheinen Auszüge aus seinen Notizbüchern auf Deutsch. Es geht um Homer, Dienstmädchen, Topfpflanzen, kurz: um sein Leben.“
- 6. MICHAEL FEHR: Simeliberg** 31
(-) Verlag Der gesunde Menschenversand, 144 Seiten, € 22,00 *** Punkte
- "Simeliberg" ist ein gefaktes Nationalepos, ein Krimi, ein düsterer, wuchtiger Text über Schweizer Rohheit. Fehrs Auftritt beim Klagenfurter Literaturwettbewerb war sicher einer der eindrucksvollsten in den letzten Jahren. Der stark sehbehinderte Autor lief mit Smartphone und Ohrhörern über die Bühne, ließ sich seinen Text von der eigenen Stimme vorlesen – und provozierte eine Diskussion darüber, inwiefern Literatur noch auf Papier angewiesen ist.“
- 7.- 8. DAŠA DRNDIĆ: Sonnenschein** 28
(-) Roman. Aus dem Kroatischen von Brigitte Döbert und Blanka Stipetić. Punkte
Verlag Hoffmann und Campe, 400 Seiten, € 24,00 ***
- "Wir haben die Geschichte im Blut, und durch unser Blut fließt sie leise und zerstörerisch", sagt eine der Hauptfiguren, die erfahren muss, dass Ihr Vater ein bestialischer KZ-Wächter war. Daša Drndić montiert in ihrem Roman Original-Zitate und Biographien in eine erfundene Geschichte einer Beziehung, die nichts mehr ist als tragisch. Mit „Sonnenschein“ erscheint der erste ins Deutsche übersetzte Roman der kroatischen Autorin.
- GRAHAM GREENE: Reise ohne Landkarten** 28
(-) Aus dem Englischen von Michael Kleeberg. Punkte
Verlagsbuchhandlung Liebeskind, 368 Seiten, € 22,00**
- „Mit Anfang 30 zog es Graham Greene von der Familie weg ins afrikanische Liberia. „Ich hatte bereits gelernt, dass man den Erdboden nicht mit nackten Füßen berühren durfte, ohne sich Sandflöhe unter den Nägeln einzufangen, jetzt lernte ich auch, dass nachts alles, was nicht in einer Kiste verschlossen war, aufgefressen wird – entweder von den Kakerlaken oder von den Ratten. Sie fraßen wirklich alles: Hemden, Strümpfe, Haarbürsten, die Schnürsenkel meiner Schuhe.“
- 9. CHRISTOPH MECKEL: Tarnkappe** 25
(-) Gesammelte Gedichte Punkte
Hanser Verlag, 976 Seiten, € 34,90***
- „Er tritt selten öffentlich auf, sein Werk aber beeinflusst jede neue Dichtergeneration der letzten Jahrzehnte: "Ihr seht mich nicht, rief ich, doch hör ich euch alle mit guten Ohren!" Zum 80. Geburtstag des in Freiburg lebenden Dichters eine Gesamtausgabe seiner fast dreißig oft längst vergriffenen Gedichtbände.“
- 10. EMILY DICKINSON: Sämtliche Gedichte** 24
(7.) Zweisprachig. Aus dem amerikanischen Englisch von Gunhild Kübler. Punkte
Hanser Verlag, 1408 Seiten, € 49,90**

"Eine große Dichterin, so leidenschaftlich wie spröde. Die Übersetzerin Gunhild Kübler hat der ersten deutschen Übertragung ihres Gesamtwerkes viele Jahre konzentrierter Arbeit gewidmet: ihr souveränes Nachwort erläutert, warum es jeden Tag wert war, in diesem Bergwerk der Empfindsamkeit, der Reflexion und Ironie mit grimmiger Freude zu schuften." (Elke Schmitter)

***Persönliche Empfehlung im Juli/August
von Hubert Spiegel (Frankfurt):**

NAVID KERMANI: Zwischen Koran und Kafka

West-östliche Erkundungen

Verlag C.H. Beck, 365 Seiten, € 24,95

„Wer wissen will, warum Navid Kermani den Friedenspreis, der ihm soeben zugesprochen wurde, auch verdient hat, ist mit dieser Essaysammlung bestens beraten: „Zwischen Koran und Kafka“ versammelt fünfzehn Texte des Schriftstellers und Orientalisten zu den unterschiedlichsten Themen, von Shakespeare und Sadeq Hedayat über Hannah Arendt und Kafka bis zu Lessing und dem Terror des NSU. Besonders schön: Kermanis Deutung des berühmten „Ach“, das Kleist Alkmene in den Mund legte.“ (Hubert Spiegel)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre
** (vermutlich) mittelschwere Lektüre
* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im SWR Fernsehen

Donnerstag, 2. Juli um 23.15 Uhr

Sonntag, 5. Juli um 8.45 Uhr

"lesenswert" mit Denis Scheck

Gast: Thomas Gottschalk

Donnerstag, 16. Juli um 23.15 Uhr

Sonntag, 19. Juli um 8.45 Uhr

„lesenswert“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Götz Alsmann und Barbara Honigmann

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur

Dienstag, 7. Juli um 22.03 Uhr

über die Bücher der Juli/August-Bestenliste diskutieren

Julia Schröder und Helmut Böttiger;

Moderation: Sigrid Löffler

<http://www.SWR.de/bestenliste>